

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
39 (1892)**

3 (10.2.1892)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-724654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-724654)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 S.

1892. Mittwoch, 10. Februar. № 3.

Sitzung des Magistrats, Stadtraths und Gesamtstadtraths am 26. Jan. 1892, Abends 6 Uhr im Rathhausaal.

Herr Schulrath Dr. Ostermann, welcher nach Ablehnung des Oberamtsrichters Niemöller als Mitglied des Stadtraths berufen ist, war heute erschienen.

Derselbe wurde von Herrn Oberbürgermeister Dr. Roggemann in sein Amt eingeführt und gemäß Artikel 20 der revidirten Gemeindeordnung auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten mittelst Gelöbnisses an Eidesstatt verpflichtet, auch wurde demselben ein Exemplar der rev. Gemeindeordnung eingehändigt.

Der Vorsitzende Tenge richtete sodann folgende Anfrage an den Magistrat:

In der Sitzung vom 24. März v. J. sei der Magistrat ersucht, nach der Einkommensteuerrolle für 1890/91 und 1891/92 eine Zusammenstellung anfertigen zu lassen, aus welcher ersichtlich sei, mit welchen Beträgen die verschiedenen Berufsclassen zur Einkommensteuer eingeschätzt seien.

Da diesem Ersuchen bis jetzt nicht entsprochen sei, so frage er an, ob und event. wann die Vorlage der erwähnten Uebersicht in Aussicht stehe.

Herr Oberbürgermeister Dr. Roggemann erwiderte hierauf, daß die fragliche Zusammenstellung wegen überhäufte Geschäfte des betreffenden Aktuars bis jetzt nicht habe fertig gestellt werden können, daß dieselbe jetzt aber in Arbeit begriffen sei, und wenn nicht anders gewünscht werde, mit den Voranschlägen für 1892/93 dem Stadtrath vorgelegt werden würde.

Der Fragesteller erklärte sich durch diese Beantwortung befriedigt, und ist somit die Anfrage erledigt.

Sodann wurde verhandelt:

I. Vom Gesamtstadtrath:

1. Auf Ersuchen des Magistrats vom 13. d. Mts. um Abgabe einer Erklärung über die Verweisung des Arbeiters Nikolaus Friedrich Peter Busch in die Zwangsarbeitsanstalt zu Bechta, äußerte sich der Gesamtstadtrath, nachdem ihm der wesentliche Akteninhalt mitgetheilt worden war, dahin, daß er sich mit der beabsichtigten Verweisung auf die Dauer von 2 Jahren einverstanden erkläre.

II. Vom Stadtrath:

2. Das Schreiben des Magistrats vom 31. December v. J., betreffend die Pensionirung des Nachwächters Joh. Küscher, wurde mitgetheilt.

Nach Berathung der Angelegenheit beschloß der Stadtrath, dem Antrage des Magistrats auf Pensionirung des Küscher zum 1. Februar d. J. zuzustimmen und ferner an Hospital = Verpflegungskosten zc. die Summe von 33 *M* 10 *S* zu bewilligen.

3. Das Schreiben des Magistrats vom 2. Januar d. J., betreffend Schulgeldsansehung für die Kinder des Kanalauffsehers Beckerle, wurde verlesen.

Der Stadtrath erklärte sich damit einverstanden, daß die Ansehung nach den Säzen, welche für die Kinder der in dem Bezirk einer anderen Schulacht wohnenden Eltern gelten, erst mit Beginn des neuen Schuljahrs — Ostern 1892 — vorgenommen werde.

4. Der Antrag des Magistrats vom 8. Januar d. J. das Postkaufgeld vom Spritzendienst bis weiter auf 10 *M* jährlich festzusetzen wurde angenommen.

5. Der Stadtrath erklärte sich in Folge Schreibens des Magistrats vom 25. December v. J. mit der Kündigung der wegen Reinigung der Schornsteine der städtischen Gebäude mit dem Schieferdeckermeister Langheim bestehenden Verträge einverstanden.

6. Das Schreiben des Magistrats vom 14. d. Mts., betreffend die durch den Theaterbrand und den Brand des Hauses des Tischlers Frerichs entstandenen Kosten zum Betrage von 1050 *M* 28 *S* wurde mitgetheilt.

Der Antrag des Magistrats auf Bewilligung jener Summe wurde angenommen, dabei aber beschlossen, daß fortan auf städtische Kosten bei Brandfällen nur Kaffee und Butterbrod verabreicht werden dürfe und auch das in jedem einzelnen Falle nur auf Anordnung des Hauptmanns oder des Brandmajors.

7. Das Stadtrathsmitglied Schulze erklärt sodann:

In der Sitzung vom 5. d. Mts. sei auf seinen Antrag beschlossen, hinsichtlich des Wiederaufbaues des Theaters zur Einreichung von Plänen eine öffentliche Konkurrenz auszusprechen. Bei seinem Antrage sei er von der Voraussetzung ausgegangen, daß der Stadtbaumeister, welcher kein Architekt, sondern Ingenieur sei, nicht in der Lage sein werde, einen Plan für das Theater aufzustellen. Nachdem nun aber die Erklärung des Stadtbaumeisters vorliege, daß er mit Hilfe des für den Theaterbau zu engagirenden Architekten im Stande sei, die erforderlichen Pläne für den fraglichen Bau herzustellen, so sei vorzuziehen, den Stadtbaumeister mit der Anfertigung der Pläne zu betrauen.

Er beantrage daher:

den Beschluß bezüglich der Eröffnung einer Konkurrenz zur Einreichung von Plänen für den Wiederaufbau des Theaters

wieder aufzuheben.

Die Ausführungen des Stadtrathsmitgliedes Schulze fanden allseitige Zustimmung und wurde dementsprechend der von demselben gestellte Antrag einstimmig angenommen.

8. Die Rechnung der Diensthoten-Krankenkasse für 1890/91 wurde nach den Anträgen der Decisionskommission festgestellt.

9. Die Rechnung der Straßenkasse für 1890/91 wurde nach den Anträgen der Decisionskommission festgestellt. Folgende Beträge wurden nachbetwilligt:

zu Ausgabe § 12 123 M.; § 14 422 M 10 S.; § 15 640 M 08 S.

10. Die Vorlage des Magistrats, betreffend Neuordnung des Abort- und Abfuhrwesens, wurde in Berathung gezogen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Roggemann führte aus, daß es mit Rücksicht auf die in den Stadtrath neu eingetretenen Mitglieder zweckmäßig erscheine, eine gemeinschaftliche Kommission niederzusetzen, welcher zum Zweck ihrer Berathung das sämtliche vorhandene Material in dieser Sache mitzutheilen sei.

Dieser Meinung wurde von Seiten des Stadtraths zugestimmt und demgemäß die Einsetzung einer gemeinschaftlichen Kommission beschlossen.

Der Stadtrath wählte seinerseits als Mitglieder in diese Kommission die Herren Weber, Schulze, Janßen und Bartels.

III. Vertraulich:

In gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und Stadtraths:

11. Die Beschlußfassung über den Antrag des Magistrats, betreffend Engagirung des Dr. Bröhan in Harburg als Lehrer der Oberrealschule, wurde bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt.

Verantwortlicher Redacteur: Amtsauditor Barnstedt.
Druck von Gerhard Stalling in Oldenburg.